

burgerme trotz Corona-Krise



burgerme Geschäftsführer Stephan Gschöderer (links) und Johannes Bankwitz / Foto: burgerme

Frisch gegrillt und schnell geliefert ? mit dieser Formel punktete burgerme auch während der corona-bedingten Schließungen im Gastgewerbe in diesem Frühjahr. Der Münchner Burger- und Delivery-Spezialist verzeichnet für die erste Jahreshälfte 2020 ein starkes Umsatzplus von 58 Prozent.

Drei Gründe sieht Stephan Gschöderer, Inhaber von burgerme, als ausschlaggebend für den Erfolg an. Viele Neukunden konnten während des Lockdowns gewonnen werden. Die hohe Qualität bei Burger und Lieferung überzeugte diese und so setzen sie auch weiterhin auf burgerme. Gleichzeitig wurden seit Anfang Februar sechs neue Burger-Stores eröffnet. ?Wir spüren bei vielen jungen Menschen eine Art Aufbruchstimmung, sie wollen raus aus dem Angestelltenverhältnis, waren unzufrieden damit, wie ihr Chef die Krise handhabt. Bei burgerme haben sie die Chance, selbst Chef zu sein und es besser zu machen.?

Zudem wurden die Kapazitäten im Lieferservice deutlich ausgebaut. Mit 220 Neueinstellungen während der Krise beschäftigt burgerme aktuell insgesamt rund 1.800 Mitarbeiter an knapp 80 Standorten. ?Deshalb konnten wir die steigende Nachfrage perfekt bedienen und gleichzeitig den zusätzlichen Anforderungen gerecht werden. Um die Sicherheit unserer Angestellten und Kunden auch in Corona-Zeiten zu gewährleisten, wurden einige Abläufe optimiert. So haben wir beispielsweise auf eine kontaktlose Lieferung unserer Burger umgestellt. Das werden wir auch beibehalten?, erklärt Johannes Bankwitz, ebenfalls Inhaber von burgerme.

Mit dem Geschäftsmodell Premium-Burgergrill kombiniert mit eigenem

Premium-Lieferservice treffen Stephan Gschöderer und Johannes Bankwitz den Puls der Zeit. Positiv geht es für burgerme weiter: Sieben Eröffnungen stehen bis Ende August an, 15 weitere folgen bis Ende des Jahres ? so eröffnet bereits dieses Jahr der 100. burgerme.